

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Rentnerin in Warnemünde überfallen

Eine 91-jährige Frau wurde im Ostseebad Opfer von Verbrechern / Die Polizei rät gerade Älteren zu besonderer Vorsicht

VON CLAUDIA LABUDE-GERICKE

ROSTOCK. Für den Rostocker Gabriel Rath ist Familie das Alleswichtigste. Deswegen schätzt sich der Vater von drei Töchtern auch besonders glücklich, dass er noch Zeit mit seinen Großeltern verbringen kann. Die sind bereits 94 und 91 Jahre alt, seit mehr als 65 Jahren verheiratet und leben noch eigenständig in Warnemünde. „Sogar noch in dem gleichen Haus, in dem meine Oma geboren wurde“, erzählt der stolze Enkel.

Was den Senioren dort jetzt passierte, kann Rath immer noch nicht fassen. „Meine Großeltern wurden Opfer von brutalen Betrügern. Die haben meine Oma nicht nur bestohlen, sondern ihr sogar den Arm gebrochen“, erzählt er. Die Rostocker Polizei ermittelt in diesem Fall.

Was war passiert? Am 29. September bekamen die Großeltern von Gabriel Rath einen Anruf von einem ihnen unbekannten Mann, der sich als Polizist ausgab. Er erklärte, ein Einbrecher wäre festgenommen worden und hätte eine Liste mit ihrem Namen bei sich getragen. Um zu verhindern, dass bei ihnen auch eingebrochen wird, bot er an, sich ihre Wertsachen anzusehen und „sicherzustellen“.

Gegen 19 Uhr abends erschien dann ein Mann in ziviler

“

Dass sie das überstanden haben, war ein riesiges Glück.

Gabriel Rath
Enkel der Betrugs-Opfer

Kleidung an ihrer Wohnungstür. „Meine Oma hat dann eigentlich richtig reagiert und wollte einen Ausweis von ihm sehen“, erzählt Gabriel Rath. Der Unbekannte erklärte, dass er den Auto hätte. Genau wie eine bessere Kamera, um die Wertsachen fotografisch zu dokumentieren.

Raths Oma folgte dem Mann deshalb auf die Straße. „Dort hat er ihr dann brutal die Beutel mit den Sachen weggerissen und ihr dabei nicht nur die Hand stark verdreht, sondern auch den Arm gebrochen. Sie musste in die Klinik und operiert werden“, beschreibt er die unfassbare Tat weiter.

Die Polizei sucht nun Zeugen. Der Täter sei circa 1,75 Meter groß und zierlich gewesen. Er hatte schwarze Kleidung, ein Basecap und eine Brille auf. Wer an besagtem Abend rund um die Dänische Straße etwas gesehen hat, wird gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Gabriel Raths Großmutter leidet derzeit nicht nur unter den körperlichen Folgen, sondern – genau wie ihr Mann – unter dem Schock. „Dass sie das überstanden haben, war ein riesiges Glück. Allein der Überfall und dann eine Operation – das ist in ihrem Alter ja auch nicht ungefährlich“, so der Enkel.

Genau aus diesem Grund habe die Familie auch zugestimmt, öffentlich über den Fall zu sprechen. „Denn das kann jedem und jederzeit passieren“, appelliert Gabriel Rath.

Dem kann Daniel Brüssow nur zustimmen. Der Rostocker Kriminalkommissar ist zuständig für Raub und ermittelt deshalb im Fall der Warnemünder Senioren. Dass Betrüger in Kauf nehmen, ältere Menschen nicht nur um ihre Wertsachen zu bringen, sondern auch körperlich schwer anzutreifen, sei „schon besonders perfide“, so der Kommissar.

An dem Tag, an dem sich der Raub in Warnemünde ereignete, hätte die Polizei zudem noch Kenntnis von mehreren „Schockanrufern“ in Rostock bekommen. Dabei wird den Angerufenen vorgetäuscht, dass ihre Angehörigen schwere Unfälle verschuldet hätten und eine Kavution nötig wird, um eine Haft zu verhindern.

Von einer Zunahme dieser Vorfälle will Brüssow dennoch nicht sprechen. „Solche Betrugsvorfälle kommen in Welle, das kann man weder an Tages- noch an Jahreszeiten festmachen.“

Der Kommissar rät allen Betroffenen, über die Vorfälle zu sprechen. „Es braucht sich niemand zu schämen, solchen Gruppen auf den Leim zu gehen“, sagt der Experte. Denn die Betrüger wären immer professioneller und gut geschult. „Sie sprechen, obwohl sie meist im Ausland sitzen, akzentfrei Deutsch und wissen jede Information zu nutzen, die der Angeklagte vielleicht auch unbewusst bietet.“



Die Familie von Gabriel Rath ist noch immer geschockt: Vor einigen Tagen wurde in Warnemünde seine 91-jährige Großmutter ausgeraubt und dabei schwer verletzt.

FOTO: MARTIN BÖRNER

wusst bietet.“ Dadurch seien die Betrüger immer wieder erfolgreich – quer durch alle Berufs- oder Altersgruppen.

Auch für die Polizei selbst seien die Betrugsvorfälle schädigend. „Denn es ist nicht leicht, bei den Menschen nach einem solchen Vorfall wieder Vertrauen in unsere Institution aufzubauen“, sagt Brüssow, der im Dienst selbst in ziviler Kleidung und ohne Uniform unterwegs ist. „Viele Menschen wissen zudem auch gar nicht, wie ein richtiger Polizeiausweis aussieht.“ Da hätten Fälscher leichtes Spiel.

Deshalb weist er nochmals darauf hin, dass Polizei und Staatsanwaltschaft niemals Bargeld oder Wertsachen am Telefon einfordern. „Außerdem sollte niemand am Telefon Auskünfte zu Vermögenswerten oder persönlichen Daten geben oder sich unter Druck setzen lassen. Und natürlich Fremden keinen Zutritt in die Wohnung gewähren“, sagt Polizeisprecherin Katja Weizel. Bei verdächtigen Telefonaten sollte sofort aufgelegt und anschlie-

ßend selbstständig die Polizei informiert werden – auch über den Notruf 110.

Für die Oma von Gabriel Rath steht nun erst einmal die körperliche und seelische Genesung an erster Stelle. Ob die Polizei ihre gestohlenen Wertsachen wiederbekommt, ist fraglich. „Die Täter agieren ja meist in Gruppen, und der Abhänger ist dann das letzte Glied in der Kette“, so Kommissar Brüs-

sow, der natürlich dennoch mit der nötigen Sorgfalt ermittelt.

Die 91-Jährige wird nun noch enger von der Familie betreut und umsorgt. In der Nachbarschaft hat sich der Betrug natürlich schon herumgesprochen. Und das sei in dem Fall gut so, sagt Gabriel Rath. Damit nicht noch mehr unschuldige ältere Menschen von skrupellosen Banden ausgeraubt werden.

Polizei in MV warnt vor falschen Bankbriefen

ROSTOCK. Die Polizei warnt die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern vor gefälschten Bankbriefen. In diesen befinden sich QR-Codes, die Nutzer auf täuschen echte Websites locken, teilte die Polizei mit. Auf diesen Websites werde man dann aufgefordert, sensible Bankdaten preiszugeben.

In Mecklenburg-Vorpommern seien ersten Erkenntnissen nach bereits Hunderte sol-

cher täuschen echt aussehender Briefe im Umlauf. In einem Fall im Landkreis Rostock entstand durch das sogenannte Quisching bereits ein Schaden von über 40.000 Euro.

Die Polizei weist darauf hin, dass Banken grundsätzlich nie Briefe mit der Aufforderung verschicken, Kundendaten zu übermitteln. Die QR-Codes in den Briefen sollten daher keinesfalls gescannt werden.

ANZEIGE



Daniel Brüssow (Mitte), hier mit Kollegen, ermittelt im Fall der ausgeraubten Seniorin.

FOTO: ANDREAS MEYER

Böhmisches Silvester in Pilsen

Silvesterparty mit Musik und Feuerwerk
Böhmisches Bäderdreieck

1. Tag: Anreise nach Pilsen. | **2. Tag:** Pilsen ist eine schöne Stadt, wovon Sie sich auf Ihrer Führung überzeugen können. Bestaunen Sie den überwältigenden Marktplatz mit schönen Bürgerhäusern, die Smetana-Gärten und das stimmige Zentrums-Ensemble. Zahlreiche Cafés und Restaurants bieten schöne Einkehr an. Den Nachmittag haben Sie zur freien Verfügung, bevor Sie am Abend festlich den Jahresausklang feiern, mit gutem Essen, Musik zum Tanz und Feuerwerk. | **3. Tag:** Ihr Reiseleitung zeigt Ihnen die Schönheiten des Böhmisches Bäderdreiecks. Sie besuchen Karlsbad, den ältesten Kurort Böhmis, mit seinen heiß sprudelnden Quellen und den herrlichen Jugendstilpalästen, romantisch gelegen im tiefen Flusstal der Tepla. Anschließend geht es weiter nach Marienbad. | **4. Tag:** Rückreise.



p. P. im DZ nur € 619,90

EZ-Zuschlag € 139,-

Inklusivleistungen

- Fahrt im modernen Fernreisebus ab Lübeck, Wismar und Rostock
- 5 x Übernachtung im Kurhotel in Kolberg
- alle Zimmer mit Bad o. DU/WC, Föhn, TV, Tel.
- 5 x Frühstück vom Buffet
- 4 x Mittagessen (Suppe + Salatbuffet) bzw. Lunchpaket bei den Ausflügen
- 5 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Buffet)
- großes Getränkepaket zum Mittagessen im Hotel (von 12.00-13.30 Uhr und zum Abendessen von 18.00-19.30 Uhr mit Bier, Weiß- und Rotwein sowie vielen alkoholfreien Getränken)
- kostenfreie Nutzung des Hotel-Hallenbades
- Ausflug Danzig mit Stadtführung
- Ausflug Pommersche Seenplatte mit Reiseleitung

Bitte beachten: Eintrittsgelder sind nicht im Reisepreis enthalten.

* Transferzuschlag: € 15,- p. P.

4-Tage-Reise

Reisetermine:

30.12.2025 - 02.01.2026



Code: OZ 152_10

p. P. im DZ nur € 439,90

Pommersche Bernsteinküste: Kolberg zum Schnäppchenpreis

Zwei Ausflüge, Vollpension und großes Getränkepaket inklusive

Wunderbar entspannen und relaxen können Sie im erstklassigen Mikroklima der gesunden und jodreichen Meeresluft an der Pommerschen Bernsteinküste direkt an der Ostsee in Kolberg. Als Ausflugsprogramm bieten wir Ihnen eine Panoramafahrt in die berühmte Hansestadt Danzig mit Stadtführung und Freizeit an. Zusätzlich steht für Sie ein ganztägiger Panoramafahrt durch die berühmte Pommersche Seenplatte mit Reiseleitung auf dem Programm. Residieren werden Sie im Hotel Solny und Spa, es liegt ca. 500 m vom Ostseestrand in Kolberg entfernt. In der hauseigenen Wellnessabteilung werden u.a. Massagen und Wellnessbehandlungen gegen Gebühr angeboten.

OSTSEE ZEITUNG

In Zusammenarbeit mit:

TAXI ENGELMANN
0 0381 - 445241
taxi-engelmann-rostock.de

MTZ: 30 Personen, diese muss bis 3 Wochen vor Anreise erreicht sein.
Für mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet.
Personalausweis erforderlich.

Reiseveranstalter:
Reisebüro Behrens GmbH
Riemannstraße 26 | 23701 Eutin
E-Mail: info@behrens-reisen.de

Beratung & Buchung (Mo.-Fr. 09:00 bis 17:00 Uhr)

04521-77937-20